

„E-Treff im Verein“

1. ALLGEMEIN

In den letzten Jahren sind die Teilnehmerzahlen der D-Lehrgänge auch in Rheinland-Pfalz rückläufig.

Daher erscheint es sinnvoll, ein auf die D-Reihe vorbereitendes Angebot für jüngere MusikerInnen anzubieten, um die Mitgliedsvereine bei der Ausbildung und Motivation von jungen MusikerInnen gezielt zu unterstützen.

Stand der Diskussion auf Bundesebene (DBJ):

In den einzelnen Landesmusikverbänden bzw. den verschiedenen Landesmusikjugenden sowie bei den sonstigen Fachverbänden gibt es unterschiedliche Ansätze, unterhalb der D-Reihe eine ergänzende „Lehrgangsform“ zu etablieren.

Einige Verbände haben bereits praktische Erfahrungen mit „E-Lehrgängen“.

Es gibt durchaus mehrere Ansätze mit niederschweligen Angeboten und teilweise prüfungsfreier Durchführung.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Unterrichtsvoraussetzungen in unseren Mitgliedsvereinen haben die folgenden Elemente für uns eine große Bedeutung:

- niederschwelliger Zugang
- die Altersgruppe der TeilnehmerInnen
- eine motivierende Durchführungsform
- wenig Verwaltungsaufwand für die Ausrichter
- keine Prüfungsmodalitäten analog der D-Reihe

2. GENAU

a) **Bezeichnung/Benennung**

Wir sind der Auffassung, dass weder die Bezeichnung „E-Reihe“, noch der Begriff „E-Lehrgang“ im Hinblick auf die Zielgruppe sinnvoll ist.

Auch die Benennung „Juniorabzeichen“ erscheint den TeilnehmerInnen der „AG E“ für 9 bis 11-jährige wenig geeignet und nicht unbedingt zeitgemäß.

Es wurde eine Bezeichnung gefunden, die die Zielgruppe positiv ansprechen soll:

- „**E-Treff**“ für die Unterrichtseinheit/-en und
- „**E-Check**“ für die abschließende Prüfung bzw.
- „**E-Checker**“ für den erfolgreichen Abschluss

b) **Zielgruppe und Rahmenbedingungen**

Die wesentliche Zielgruppe bilden ca. 10-jährige Kinder, die bereits seit ca. 1½ bis 2½ Jahren Instrumentalunterricht haben.

Um einen niederschweligen Zugang zu gewährleisten müssen die Unterrichtskonzepte auf Grundschulniveau ausgerichtet sein.

Es soll ausdrücklich kein „Nichtbestehen“ geben.

Ein **erfolgreicher Abschluss** ergibt sich aus dem obligatorischen Besuch der E-Treffs und der Teilnahme am E-Check.

Dadurch soll der Zugang zu einer anschließenden Lehrgangsreihe erleichtert,
das erste Kennenlernen einer Kurssituation vorbereitet,
der Spaß am gemeinsamen Lernen und Musizieren in den Vordergrund gestellt
und die Motivation erhöht werden.

E-Treffs finden immer im Gruppenunterricht mit mindestens 2 TeilnehmerInnen statt. Eine unterrichtsbegleitende Durchführung (z.B. im Rahmen der Proben eines Vor- oder Schülerorchesters) ist möglich.

Die Teilnahme darf nicht zwingende Voraussetzung für den Einstieg in die D-Reihe sein. Sie ist vielmehr ein motivierendes und niederschwelliges Angebot, um Ängsten vor den D-Lehrgängen abzubauen.

Gleichzeitig sollen Vorspiel-/Auftrittssituationen frühzeitig eingeübt werden.

c) **Ausrichter**

Ausrichter der E-Treffs und des E-Checks sind in erster Linie **Musikvereine** (Mitgliedsvereine des LMV-RLP) bzw. Kreisverbände, die die Maßnahmen selbständig und eigenverantwortlich durchführen.

Ausdrücklich begrüßt werden Kooperationen mehrerer Musikvereine. Kooperationspartner können auch kommunale/private Musikschulen sein.

d) **Umfang und Zeitrahmen („Dauer“)**

Die **E-Treffs** umfassen ca. 8 Unterrichtseinheiten (UE = 45 Minuten) und können beispielsweise in 4 Einheiten zu je 2 UE durchgeführt werden. Damit die Unterrichtsinhalte zwischen den E-Treffs ausreichend geübt und verinnerlicht werden können, sollte der Zeitrahmen („Laufzeit des E-Treffs“) zwischen dem ersten E-Treff und dem abschließenden E-Check) 2 Monate umfassen (Bsp.: wöchentlich 1 UE oder 14-tägig eine Doppel-UE).

Ein Blockunterricht (z.B. an nur einem Wochenende) ist aus pädagogischen und lernpsychologischen Gründen strikt abzulehnen.

e) **Inhalte**

Der Unterricht erfolgt mit dem Instrument. Das gemeinsame „Probieren“ steht im Mittelpunkt der **E-Treffs**. Auch die Bereiche Gehörbildung, Theorie und Praxis sollen nicht isoliert, sondern vernetzt unterrichtet werden.

Folgende Inhalte bzw. Ziele sind vorgesehen:

Bereich Gehörbildung

- einfache Rhythmen nachklatschen und nachspielen
- Tonhöhen und Verläufe vergleichen (erkennen: „höher“, „gleich hoch“, „tiefer“)
- Ganz- und Halbtonschritte unterscheiden (keine Intervalllehre!) lernen

Bereich Theorie und Praxis

- Noten(-namen) im Notenschlüssel des eigenen Instruments lesen und schreiben (Vorschlag: zwei Oktaven, Violinschlüssel a – a2, Bass-Schlüssel C – c1)
- Versetzungszeichen/Vorzeichen (b und #)
- Notenwerte: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Punktierte Halbe, Punktierte Viertel
- Pausenwerte: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel
- Taktarten: 2/4, 3/4, 4/4
- Viertongruppen mit Ganz- und Halbtonschritten
- Fachbegriffe: p, mf, f, ff, crescendo, decrescendo, staccato, legato
- Tempoangaben: Adagio, Andante, Allegro

f) E-Check („Prüfung“)

Es findet keine schriftliche Prüfung statt.

Der E-Check ist ein „Gruppencheck“ mit mindestens 2 TeilnehmerInnen.

Der E-Check wird von 2 musikalischen Fachkräften durchgeführt.

Eine Fachkraft sollte die E-Treffs geleitet haben.

Beim E-Check sollen nicht mehr als zwei Fachkräfte im Raum anwesend sein.

Folgender Ablauf für einen E-Check wird vorgeschlagen

(s.a. E-Treff Heft S. 31) :

- Warming-up / Nachklatschen von einfachen Rhythmen**
- Tonhöhenbestimmung (höher-gleich-tiefer)**
- Vortragsstück(e)**
- Fachfragen (aus dem E-Treff Heft)**
- Feedbackrunde (mündlich; positiv formuliert; Urkunde-/Button-Vergabe (ohne Noten, Punkte, Prädikate)**

Feedback an den Verein, die Ausbilder oder Lehrkräfte erfolgen mündlich nach dem E-Check.

Den E-Checkern sollte die Gelegenheit geboten werden, ihre Vorspielstücke anschließend vor Publikum vorzutragen.

g) Materialien

Das E-Treff-Heft wird den TeilnehmerInnen beim ersten E-Treff ausgehändigt und **kostenlos** von der Landesmusikjugend des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

Daneben werden Unterrichtsmaterialien für jede E-Treff-Einheit und jedes Instrument (zumindest die wesentlichen Instrumente der Blasorchester und Spielmannszüge) als **kostenloser** Download zur Verfügung gestellt, die auch Hinweise auf die thematisch entsprechenden Inhalte des E-Treff Heftes enthalten.

Für die Durchführung des E-Checks wurde die Erstellung eines E-Check-Begleitbogens für die Fachkräfte angeregt, der ebenfalls als Download zur Verfügung stehen wird und als Feedbackhilfe dienen kann (Stichwort: positive Formulierungen).

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch einen Button („E-Checker“) visualisiert werden.

Anstecknadeln (s. D-Reihe) wurden bereits von den TeilnehmerInnen des Workshops vom 25.04.2015 abgelehnt.

Auch eine Urkunde (mit dem Logo der LMJ) wird als Download angeboten werden.

h) Finanzierung, Zuschüsse, Leistungen der Landesmusikjugend

Im Hinblick darauf, dass die Durchführung der E-Treffs und E-Checks primär in den Händen der Musikvereine liegen wird, erscheint ein Zuschussverfahren entsprechend der D-Reihe wenig sinnvoll.

Daher werden die Materialien (E-Treff, Download der Unterrichtsunterlagen, der Begleitbogen und Urkundenvorlagen, Buttons für die E-Checker) **kostenfrei** von der Landesmusikjugend an die Ausrichter (Mitgliedsvereine!) im Rahmen der Landesförderung abgegeben werden.

Für die Finanzierung der **Dozentenkosten** ist der Ausrichter verantwortlich. Evtl. können Zuschüsse auf kommunaler Ebene beantragt werden.

**Haßloch, 18.01.2019, Kurt Siebein,
Landesjugendmusikleiter RLP**